

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1991)

Rubrik: Abteilung für internationale Organisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ABTEILUNG FÜR INTERNATIONALE ORGANISATIONEN

Die dem Departement für operationelle Einsätze angegliederte Abteilung für Internationale Organisationen ist einerseits damit beauftragt, das IKRK bei den staatlichen und nichtstaatlichen internationalen Organisationen zu vertreten, um sie über die Tätigkeiten und Richtlinien des IKRK zu unterrichten. Andererseits verfolgt sie die Arbeiten dieser Organisationen, die für das IKRK von Belang sind.

Die wichtigste Aufgabe der Abteilung bestand im Berichtsjahr darin, über die in New York als Beobachter bei den Vereinten Nationen wirkende IKRK-Delegation festzustellen, welche Folgen der Krieg am Persischen Golf für den humanitären Bereich nach sich ziehen könnte. Dazu wohnten Vertreter der Delegation regelmässig den Sitzungen des UN-Sicherheitsrates bei und hielten den Kontakt zum Sanktionskomitee aufrecht.

Im Januar fand das gemeinsam mit der New Yorker Universität für die bei den Vereinten Nationen akkreditierten Diplomaten veranstaltete neunte Seminar über humanitäres Völkerrecht statt.

In Genf verfolgt die Abteilung für internationale Organisationen insbesondere die Arbeiten der im Februar und März tagenden Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen, der Weltgesundheitsversammlung sowie des Wirtschafts- und Sozialrates und unterhielt regelmässige Kontakte mit dem Europarat und den Verantwortlichen der parlamentarischen Gruppen im Europaparlament. Wie auch in der Vergangenheit nahm die Abteilung an zahlreichen internationalen Tagungen teil. So wohnte

sie ausser verschiedenen Seminaren und Kolloquien über humanitäres Völkerrecht z.B. auf besondere Einladung dem Ministerrat der Organisation für Afrikanische Einheit (OAU) in Nigeria und in Ghana der Versammlung der Aussenminister der blockfreien Staaten bei.

Ende des Jahres galt die Aufmerksamkeit der Abteilung für internationale Organisationen insbesondere den Sitzungen der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York, wo sie die Diskussionen über eine ganze Reihe von Themen mit besonderem Interesse verfolgte. So äusserte sie sich namentlich im Rahmen der Debatten über das von der UNO verkündete Völkerrechtsjahrzehnt, den Schutz der natürlichen Umwelt in bewaffneten Konflikten, die Arbeiten des IKRK im Zusammenhang mit konventionellen Waffen und neuen Waffentechnologien und schliesslich über die wichtige Frage der Koordination der humanitären Tätigkeiten.

In diesem Zusammenhang bekräftigte das IKRK seine Bereitschaft, mit den übrigen humanitären Organisationen im Rahmen des ihm in den Genfer Abkommen von 1949 von der internationalen Gemeinschaft übertragenen Mandats zusammenzuarbeiten.

Ferner verfolgte die Abteilung für internationale Organisationen die Arbeiten des Exekutivkomitees des Amtes des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge und der Internationalen Organisation für Migration. Schliesslich war sie durch die Regionaldelegierten auf der Interparlamentarischen Versammlung in Santiago de Chile und auf dem 6. Gipfeltreffen der Regierungschefs der Islamischen Konferenz in Dakar vertreten.